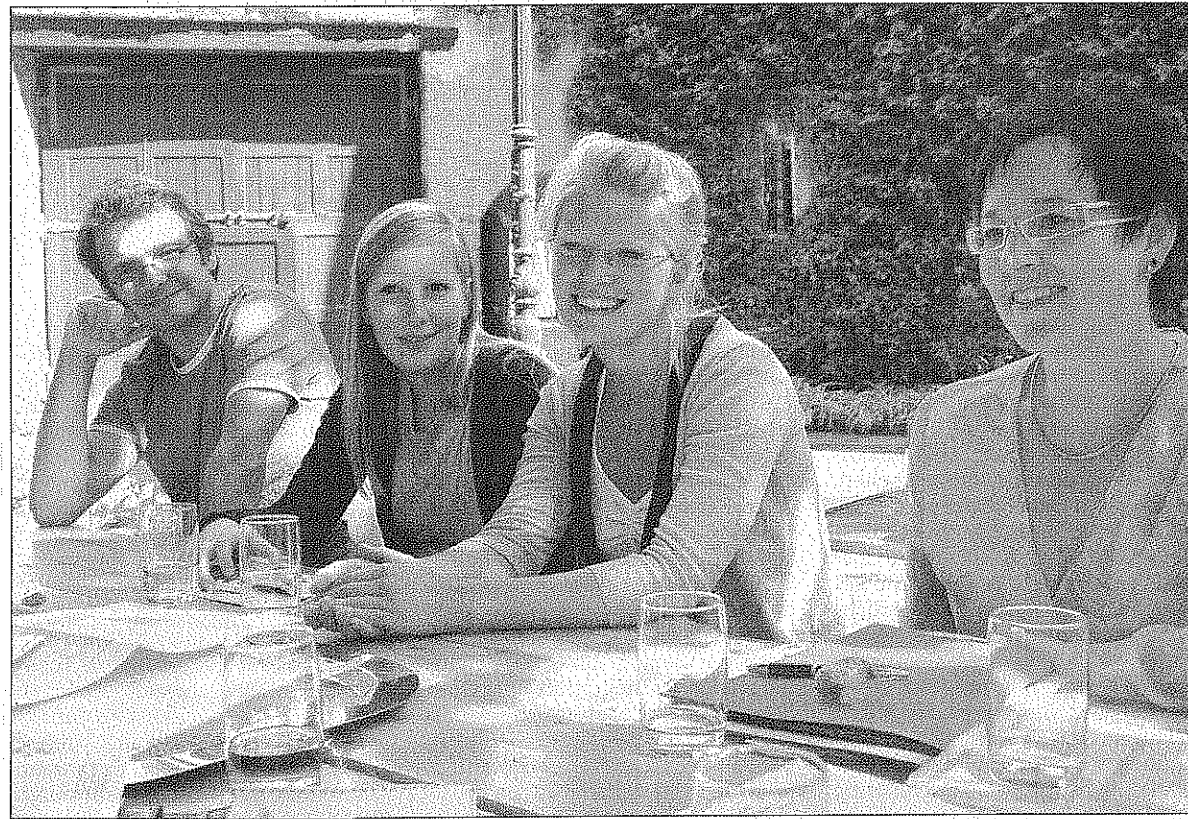


Schwäb. Tagblatt

Vom 30.08.10



Wolfgang Bauer, Ellen Braun, Anna Löwenstrom und Birgit Bader vom Kulturamt der Stadt Reutlingen (von links) Bild: Franke

## Hilfe für die Kettenmenschen

Therapiezentrum in Reutlingens Partnerstadt Bouaké wird erweitert

**Die Partnerschaft mit Bouaké währt 40 Jahre. Seit 17 Jahren verwaltet Reutlingen eine Spende der Danzer-Stiftung, mit der Projekte in Bouaké gefördert werden.**

**BERND ULRICH STEINHILBER**

**Reutlingen.** Mit einer Reportage für den „Focus“ haben der Reutlinger Journalist Wolfgang Bauer und der Reutlinger Fotograf Andreas Lobé vor einigen Jahren über die „Kettenmenschen“ an der Elfenbeinküste berichtet – über psychisch Kranke, die wegen ihres Leidens angekettert werden und bei lebendigem Leib verrotten. Wie schon berichtet, ist seitdem ein bemerkenswertes Hilfsprojekt entstanden, mit dem die Association Saint Camille de Lellis unterstützt wird, die in Bouaké ein Therapiezentrum betreibt. Derzeit sind dort über 290 Kranke unterge-

bracht. Das Zentrum, das nun mit Hilfe der Danzerspende und des Freundeskreises erweitert werden soll, ist für die Hälfte ausgelegt.

Jetzt berichteten die Ergotherapeutin Anna Löwenstrom, 27, und die Studentin Ellen Braun, 25, über ihrer Erfahrungen. Beide sind sie gerade von einem dreimonatigen Praktikum in Bouaké zurückgekehrt.

Braun arbeitete in einem Akutzentrum für psychisch kranke Frauen und hat dort ihren Alltag verbracht, mit den Frauen gearbeitet und gesprochen und Gemüsegärten angelegt. Löwenstrom, die, wie ihre Kollegin, beim Tübinger Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie das Bouaké-Projekt kennengelernt hat, verspricht sich viel von einem Fachkräfteaustausch, auch weil sich die Krankheitsbilder hier wie dort gleichen. Ganz wichtig aber seien Medikamente, die die Kranken oft wieder gesund machen. Um die Medikamente kümmert sich Wolfgang

Bauer vom Freundeskreis, dessen Spendenpolster allerdings zur Neige geht. Rund 13000 Euro reichen gerade mal für vier Monate. Man verfüge noch über ein kleines Polster für anderthalb Lieferungen.

Im Zentrum der Hilfe steht derzeit aber der Ausbau des Therapiezentrums, wozu das Reutlinger Architekturbüro Riehle und Partner die Pläne entworfen hat. Finanziert wird die Investition mit 40000 Euro aus der Danzerspende, 20000 Euro hat die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit zugesagt. Geplant sind Duschkabinen, Toiletten, der Ausbau der Kanalisation, Herde mit Außenabzug und Schlafräume. Im Frühjahr soll der Anbau fertig sein.

**Info:** Folgendes Spendenkonto wurde eingerichtet: Freundeskreis St. Camille, Kontonummer 9795, Kreissparkasse Reutlingen, BLZ 640 500 00, Stichwort: „Psychisch Kranke in Westafrika“